

Themensteckbrief

Thema:

Digitale Souveränität in der Lehre

Ansprechpartner / Betreuer:

Prof. Dr. Harald Wehnes; wehnes@informatik.uni-wuerzburg.de

Informationen

Für die digitale Lehre reicht in der Regel ein einzelnes Tool nicht aus. Neben einer Lernplattform benötigt man ein Videokonferenzsystem sowie Tools für interaktive Teamarbeiten, Lernerfolgskontrollen, Umfragen, Aufgabenboards usw.

Eine zentrale Rolle beim Tooleinsatz spielt der Datenschutz. Beim „Emergency Teaching“ in 2020 ging vor allem darum, pragmatisch mit digitalen Tools die Präsenzlehre zu simulieren. Dabei wurde der Datenschutz hintenangestellt. Allerdings wird damit gegen das Grundrecht der digitalen Selbstbestimmung verstoßen. *„Bildungsdaten, die in falsche Hände geraten, können Karriere behindern“*. Wenn Daten z.B. auf Servern von Nicht-EU-Unternehmen gespeichert werden, besteht diese Gefahr.

auch europäische Anbieter von kommerzieller Software, die auch eingesetzt werden kann.

Erwartete Ergebnisse (Deliverables):

Ausarbeitung des Themas in einer **Präsentation** und einem **Bericht**.

In der Ausarbeitung sollten die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

- Aspekte der Digitalen Souveränität in Lehre und Forschung
- Argumentationsliste für den Einsatz von OSS-Tools sowie Tools europäischer Anbieter von kommerzieller Software
- Übersicht: Häufig verwendete Marktprodukte und vergleichbare OSS-Produkte
- Ideen für die Unterstützung kleinerer und mittlerer Hochschulen bei der Digitalen Souveränität
- Literatur und Quellenangaben

Quellen:

Ergebnisse der Umfrage <https://zenodo.org/record/4817795> von 2021 zum Software-Einsatz von Hochschulen aus DE, AT,CH.